



Die Weihnachtsspendenaktion im
WESTFALEN-BLATT
die informative

Spendenstand
52 858 Euro

Die Weihnachtsspendenaktion des WESTFALEN-BLATTES unterstützt die »Aktion Kinderträume«, deren Schirmherrin Margit Tönnies aus Rheda-Wiedenbrück ist. Der Verein hilft schwerkranken Kindern in vielfältiger Form. Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte das Konto

Aktion Kinderträume
Konto 25 00 53 64
BLZ 478 535 20
Kreissparkasse Wiedenbrück

Für eine Spendenquittung notieren Sie bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsfeld. Wenn Sie Fragen zur Spendenaktion haben oder als Spender namentlich nicht in der Zeitung erscheinen möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0521/585254.



2000 Euro hat Martina Gerhold (Foto) der »Aktion Kinderträume« gespendet. »Das Geld kommt ohne Abzug Kindern zugute«, verspricht Schirmherrin Margit Tönnies. Foto: Frank Spiegel

Tolle Aktionen für schwerkranke Kinder

GTÜ-Prüfstelle spendet – Edeka-Markt lädt Kunden ein – Baumschule bietet Waffeln an

Brakel (WB/isp). Mit 2000 Euro unterstützt die GTÜ-Prüfstelle Gerhold in Brakel (Kreis Höxter) die Weihnachtsspendenaktion des WESTFALEN-BLATTES zugunsten der »Aktion Kinderträume«. »Zum sechsten Mal lassen wir die Präsente für Kunden und Mitarbeiter etwas bescheidener ausfallen und spenden stattdessen für einen gu-

ten Zweck«, sagt Martina Gerhold. »Wichtig ist uns, dass das Geld ohne Abzug von Verwaltungskosten bei den Familien ankommt«, sagt die Chefin der Prüfstelle. Es solle in der Region verbleiben und nicht anonym irgendwo verwendet werden. Die Prüfstelle Gerhold unterhält neben dem Hauptsitz in Brakel Niederlassungen in Bever-

ungen, Höxter und Paderborn.

Eine tolle Aktion hat sich auch der Edeka-Markt Humold in Borch, Paderborner Straße 35, ausgedacht: Unter dem Titel »Genießen und Gutes tun« werden Freitag von 8 und 20 Uhr Frikadellen, Leberkäse, Schmalzbröte und Getränke zum Verkosten angeboten – gegen eine Spende für die »Aktion

Kinderträume«. Die Lebensmittel stellen die Inhaber zur Verfügung, die Mitarbeiter opfern jeweils eine Stunde Freizeit.

In der Baumschule Franzsander (Delbrück, Kiebitzweg 21) werden Samstag und Sonntag während des Weihnachtsbaumverkaufs wieder Waffeln für den guten Zweck angeboten.

Hygienemängel in Bethel-Klinik

Gesundheitsamt kontrolliert Sauberkeit

Bielefeld (WB/HHS/MIS). Im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld (EvKB) sind Hygienemängel festgestellt worden. Das bestätigte die Leiterin des Bielefelder Gesundheitsamts, Dr. Ruth Delius.

Am vergangenen Donnerstag habe ihr Amt eine Kontrollbegehung durchgeführt, nachdem sich Patienten über die Zustände im größten evangelischen Klinikverbund Deutschlands beklagt hatten. Während und im Anschluss an diese Begehung auf zwei Stationen in Gilead habe es Kritik am Hygienemanagement in Bezug auf einen Norovirusausbruch sowie an der Sauberkeit der Zimmer gegeben.

Obwohl in der kühlen Jahreszeit vermehrt mit Noroviruserkrankungen gerechnet werden müsse, wurde auf einer Station ein »nicht-virusabtötendes Desinfektionsmittel« verwendet. Delius erklärte, der sofort eingeleitete Dialog mit dem Krankenhaus, um die Pflege dauerhaft zu verbessern und Patienten vor Infektionen zu schützen, noch nicht abgeschlossen sei.

Nachdem das EvKB diese Kontrolle am Montag in einer groß angelegten Pressekonferenz zur Situation der Klinik nicht erwähnt hatte, räumte Bethel-Sprecher Jens Garlichs gestern ein, dass das bemängelte Desinfektionsmittel

bereits aus dem Verkehr gezogen sei und Gespräche mit der Reinigungsfirma aufgenommen worden seien. Vom Gesundheitsamt angeforderte Zahlen zum Reinigungsmittelverbrauch und dem Pflegepersonalschlüssel werde das EvKB bis spätestens Ende der Woche vorlegen. Garlichs: »Was das Gesundheitsamt sagt, ist für uns Gesetz. Daran halten wir uns.«

Bei Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz kommen Bußgelder bis zu 25 000 Euro in Frage. »Im EvKB gibt es aber derzeit keinerlei Anzeichen, dass ein solcher Tatbestand erfüllt sein könnte«, sagte Ruth Delius.

In der Patientenstelle Bielefeld der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland berichtet Berater Günter Hölling von einer deutlichen Steigerung der Anfragen wegen möglicher Behandlungsfehler. Hätten die vor zwei Jahren noch sieben Prozent ausgemacht, lägen sie inzwischen bei 19 Prozent. Behandlungsfehler bezögen auch Fehler des Pflegepersonals und mangelnde Hygiene ein. »Derzeit können wir noch nicht lokal differenzieren«, sagt Hölling. Künftig seien aber auch Aussagen zu einzelnen Häusern möglich.

Heute beschäftigt sich die Landesgesundheitskonferenz mit dem Thema Krankenhaushygiene. Darin wollen die Patientenstellen fordern, dass offen über den Infektionsgrad einzelner Häuser informiert wird.



Dr. Ruth Delius, Leiterin des Gesundheitsamts

Ehepaar überfallen und ausgeraubt

Preußisch Oldendorf (WB). Drei maskierte und bewaffnete Männer haben am Montag gegen 23 Uhr ein Ehepaar (60 und 69 Jahre alt) in ihrem Haus in Preußisch Oldendorf (Kreis Minden-Lübbecke) überfallen, gefesselt und ausgeraubt. Die Täter erbeuteten Bargeld, Schmuck und einen VW Golf. Die Eheleute konnten sich am Dienstag gegen ein Uhr selbst von den Fesseln befreien und die Polizei alarmieren. Die Eheleute erlitten einen Schock. Die Täter konnten unerkannt entkommen.

»Es war eine schöne Zeit«

Weihnachtsfeier der WESTFALEN-BLATT-Pensionäre

Bielefeld (WB/sas). 40 Jahre hat Ilse Schneider in der Vertriebswerbung des WESTFALEN-BLATTES gearbeitet, vor 23 Jahren ist sie 65-jährig in den Ruhestand gegangen. Friedhelm Gottbarth, heute 68, war 33 Jahre in der Packerei. Auch im Ruhestand sind sie dem Haus verbunden: Wie 82 weitere »Ehemalige« sind sie gestern nach Bielefeld zur Weihnachtsfeier der Pensionäre in den Oldentruper Hof

nach Bielefeld gekommen. Geschäftsführer Michael Best begrüßte die Gäste und berichtete, dass 2011 ein zufriedenstellendes Jahr gewesen sei – und das, obwohl die Medienbranche insgesamt wenig Grund zum Jubeln habe. Geradezu enorm sei die Zahl der Fremdbeilagen: Sie stieg innerhalb eines Jahres um 35 Millionen auf 380 Millionen. »Es geht ganz gut«, sagte Best in ostwestfälischer Zurückhaltung.

Er wünschte im Beisein von Geschäftsführer Harald Busse, Verlagsleiterin Gabriele Förster und Personalchef Lutz Demny allen Ehemaligen Gesundheit und Wohlergehen und hatte für die älteste Teilnehmerin der Feier, Ilse Schneider, eine Flasche Rotwein parat. Ansonsten nutzten die Ex-Mitarbeiter dieser Zeitung bei Kuchen, Stollen und Plätzchen die Gelegenheit, sich über die alten Zeiten auszutauschen. »Es war eine schöne Zeit«, sagte Alfred Busch, seit elf Jahren in Rente. 27 Jahre war er im Vertrieb in Höxter beschäftigt. Erika Wilck und Martha Kastner, die beide jeweils drei Nächte in der Woche in der Packerei gearbeitet haben, erinnerten sich an die frühen Morgenstunden: »Da kam man nach Hause, machte sich frisch und konnte schon das Frühstück für die Kinder vorbereiten.«



Harald Busse und Gabriele Förster plaudern mit Pensionär Alfred Busch und seiner Ehefrau Karola über die alten Zeiten. Foto: Bernhard Piel

Silvestergala voll Wiener Walzerseligkeit

»Wiener Johann Strauß Konzert-Gala« in der Rudolf-Oetker-Halle



Die »Wiener Johann Strauß Konzert-Gala« mit dem K&K Ballett – traditionell zu erleben am 31. Dezember in der Rudolf-Oetker-Halle.

Bielefeld. Es liegt beständig ganz vorn in der Publikumsgunst der Bielefelder: das alljährliche Silvestergastspiel der »Wiener Johann Strauß Konzert-Gala« in der Rudolf-Oetker-Halle.

Am 31. Dezember, 18 Uhr, entführt das österreichische Original abermals in die wunderbare Welt der Wiener Walzerseligkeit. Dass sie »ihren Strauß perfekt beherrschen« (Stuttgarter Zeitung), stellen die K&K Philharmoniker

unter der musikalischen Leitung von Matthias Georg Kendlinger unter Beweis.

Kendlinger dirigiert K&K Philharmoniker

Der charismatische Österreicher ist seines Zeichens Gründer der K&K Philharmoniker und Vater dieser mit bislang 800 Tausend Besuchern erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst.

Ob in Madrid, Zürich oder Kopenhagen, wo der Dänische Rundfunk die »Wiener Johann Strauß Konzert-Gala« für die neue CD/DVD »Kendlinger dirigiert Strauß 2011« live aufzeichnete, ob in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit Bravos und stehenden Ovationen.

Traditionell mit Donauwalzer und Radetzky-Marsch

All jene, die sich rechtzeitig Karten für dieses meist ausverkaufte Konzert sichern, können sich außerdem auf die Sopranistin Claudia Emà Camie freuen. Sie wird den »Frühlingsstimmenwalzer« und das neckische Schwipslied der Annina aus der Operette »Eine Nacht in Venedig« zu Gehör bringen. Traditionell finden sich im Programm auch selten gespielte Kostbarkeiten wie »Fata Morgana«, der Walzer »Wein, Weib und

Gesang« oder die quirlige Polka »Ohne Sorgen«. Den krönenden Abschluss bilden die obligatorischen Zugaben »Radetzky-Marsch« und »An der schönen, blauen Donau«.

Dazu tanzen fünf Paare des Österreichischen K&K Balletts, mitbegründet von der unvergessenen Gerlinde Dill, die über zwei Jahrzehnte Choreographin des Wiener Neujahrskonzertes war. Was will man mehr?

KARTEN

Tourist-Information, Münsterland Ticket, Geschäftsstellen der »Neuen Westfälischen« und des »Westfalenblattes«, bei allen bes. Vorverkaufsstellen und über www.dacapo.at

Ticket-Hotline:
01805/323 400-25

Festnetzpreis 14 ct/min, Mobilnetz max. 42 ct/min



Matthias Georg Kendlinger



Claudia Emà Camie